Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Bromberg

Eingetragener Verein

7. Jahresbericht

1908/1909

Gruenauer'sche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg
1909.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Bromberg

Eingetragener Verein

7. Jahresbericht

1908/1909

Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl Bromberg

1909.

Den Hauptvorstand bildeten am Beginne des Berichtsjahres die Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht (Vorsitzender), Justizrat Köppen und Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann (stellvertretende Vorsitzende), Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (Schriftführer), Geheimer Kommerzienrat Aronsohn (Schatzmeister), Landgerichtsdirektor Albinus, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Baumert, Gewerberat Böhm, Kaufmann Creutz, Chefredakteur Ginschel, Chefredakteur Gollasch, Oberbürgermeister Knobloch, Schulrat Maigatter, Direktor der Taubstummenanstalt Nordmann, Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck, Direktor des Bromberger Konservatoriums Kgl. Musikdirektor Schattschneider, Regierungs- und Baurat Sckerl, Justizrat Wolfsen, Bürgermeister Wolff. **Hauptvorstand.**

In der Sitzung des Hauptvorstandes am 27. Juni 1908 wurde Herr Chefredakteur Ginschel mit dem Amte des stellvertretenden Schriftführers betraut und Herr Sanitätsrat Dr. Augstein für den im April 1908 ausgeschiedenen Oberlehrer Richert als dritter Vertreter der Abteilung für Literatur zugewählt. In der Sitzung am 18. Dezember 1908 wurden ferner die Herren Generalmajor von Harbou und Oberregierungsrat Dr. Scheche neu in den Hauptvorstand gewählt.

Eine einschneidende Veränderung erfuhr der Hauptvorstand im Oktober 1908 durch das Ausscheiden des ersten Vorsitzenden der Gesellschaft, des Herrn Oberregierungsrates Dr. Albrecht infolge seiner Ernennung zum Oberverwaltungsgerichtsrat in Berlin. Er hatte am Tage der Gründung der Gesellschaft, am 23. Juni 1902, die große ihm bevorstehende Arbeit nicht scheuend, den Vorsitz übernommen und hat diesen Vorsitz mit Gewissenhaftigkeit und Treue und steter Arbeitsfreudigkeit, auch in bewegten Zeiten, bis zum letzten Tage geführt. Er war von dem Augenblick an, als der Gedanke der Gründung unserer Gesellschaft aufgetaucht war, einer der rührigsten am Werke gewesen, diesen Gedanken zu verwirklichen, und hatte vor allem, in Übereinstimmung mit anderen Männern unserer Stadt, den von Posen aus betriebenen Anschluß an die dortige Deutsche Gesellschaft bekämpft, um uns die zu erfolgreichem Schaffen notwendige Unabhängigkeit zu sichern. Unter seinem Vorsitz hat unsere Gesellschaft ihre von Jahr zu Jahr sich steigernden Erfolge erzielt, und seinem versöhnenden Wesen ist es gelungen, manchen Sturm in den Vorstandsverhandlungen zu besänftigen und die verschiedenen Abteilungen, ohne sie in ihrer Selbständigkeit zu beeinträchtigen, zu gemeinschaftlicher Arbeit an den kulturellen und nationalen Aufgaben unserer Gesellschaft zu vereinen. Ihm zu Ehren trat der Hauptvorstand am 3. Oktober 1908 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in der der stellvertretende Vorsitzende, Herr Justizrat Köppen dem Scheidenden den Dank abstattete für seine Arbeit zum Besten der Gesellschaft und ihm verkündete, daß beschlossen worden sei, seine Ernennung zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft zu beantragen. Diese Ernennung erfolgte in der Mitgliederversammlung am 11. Juni 1909.

An seiner Stelle wählte der Hauptvorstand am 18. Dezember 1908 Herrn Landgerichtspräsidenten Geheimen Oberjustizrat Rieck zum ersten Vorsitzenden.

Einen zweiten Verlust erlitt der Hauptvorstand am 1. April 1909 durch die Ernennung des Gymnasialoberlehrers Prof. Dr. Hoffmann zum Gymnasialdirektor in Rawitsch. Herr Prof. Dr. Hoffmann gehörte dem Hauptvorstande seit Juli 1905 an, zuerst als Vertreter der Abteilung für Technik und sodann, seit Juli 1907, als Vertreter der Abteilung für Naturwissenschaften, deren Vorsitz er damals übernommen hatte, und war im Sommer 1906 zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt worden. Er ist dem Hauptvorstande ein allzeit arbeitsfroher Helfer und mit seinen gediegenen Kenntnissen auf seinem Forschungsgebiete der Naturwissenschaften ein wertvoller Berater gewesen. An dem ihm zu Ehren veranstalteten Abschiedsfeste war auch unser Hauptvorstand vertreten und stattete ihm durch den ersten Vorsitzenden den Dank der Gesellschaft für seine Verdienste um diese ab.

Vortrags-ausschuß. Den Vortragsausschuß zur Vorbereitung der wissenschaftlichen Veranstaltungen bildeten die Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht, für den nach seinem Ausscheiden Herr Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck eintrat, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet, Sanitätsrat Dr. Augstein, Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Hoffmann, Vorsteher der Abteilung für Pflanzenkrankheiten am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Schander und Kgl. Musikdirektor Schattschneider.

Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft stieg von 939 auf 964.

Finanzielle Lage. Die Rechnung des Vorjahres hatte trotz wesentlicher Beschränkung der Veranstaltungen und trotz Erhöhung der Eintrittsgelder den ungünstigsten Abschluß seit Bestehen der Gesellschaft, einen Fehlbetrag von 1259,25 ℳ ergeben. Es war infolgedessen beschlossen worden, den Herrn Oberpräsidenten um Erhöhung des bis dahin gewährten Zuschusses von 4000 ℳ zu bitten, um so mehr, als auch einige Abteilungen in ihrem Wirtschaftsabschluß einen erheblichen Fehlbetrag aufwiesen und hier Hilfe geboten erschien. Leider war der Herr Oberpräsident bei der Beschränktheit der ihm im laufenden Rechnungsjahre zur Verfügung stehenden Mittel nicht in der Lage, der Bitte Folge zu geben. Es mußte daher von neuem die peinlichste Sparsamkeit und die größtmögliche Beschränkung der Veranstaltungen geübt werden, und diese ungünstige finanzielle Lage hat den Hauptvorstand auch gezwungen, den der Stadtbibliothek bisher durch Vertrag vom 14. Oktober 1903 gewährten jährlichen Zuschuß für ihr Zeitschriftenabonnement in Höhe von 280 ℳ zum 1. April 1909 zu kündigen. Außerdem ist aus diesem Grunde gegen die mit ihrem Beitrage rückständigen Mitglieder mit größerer Schärfe vorgegangen worden. Dankbar sei hier auch erwähnt, daß Herr Prof. Dr. Hoffmann mit Rücksicht auf die unzureichenden Mittel auf ein Honorar für seinen Kursus verzichtet und die durch ihn erzielten Einnahmen der Gesellschaft überwiesen hat. So ist es allerdings möglich geworden, den Fehlbetrag bis auf einen Rest von 150 ℳ zu decken. Es sei hier aber ausgesprochen, daß eine noch größere Sparsamkeit, d. h. eine weitere Beschränkung unserer Wirksamkeit nicht möglich ist. Sie würde einem Stillstande gleichkommen und im Interesse der Pflege deutscher Art und Kunst, im Interesse des Deutschtums, für das unsere Gesellschaft hier arbeitet, im höchsten Maße zu beklagen sein.

Einnahmen	ℳ	Pf.	Ausgaben	ℳ	Pf.
Vortrag aus dem Jahre 1907/08	7	95	Vertragsmäßige Zuschüsse an die Abteilungen	7 170	—
Mitgliederbeiträge	7 751	50	Vertragsmäßiger Zuschuß an die Stadtbibliothek	280	—
Zuschuß des Oberpräsidenten . .	4 000	—	Besondere Zuschüsse an die Abteilungen	700	—
Eintrittsgelder aus den Veranstaltungen	1 453	30	Beschaffung neuer Lichtbilder . .	41	60
Für Skioptikonverleihung . . .	347	50	Honorare für die allgemeinen Vorträge, Kurse und volkstümlichen Vorträge	1 278	65
Zurückerstattungen von den Abteilungen für verauslagte Saalmiete und Billettdruck. . . .	388	50	Saalmiete	705	50
Rückständige Mitgliederbeiträge .	318	—	Verwaltungskosten	1 858	86
Unvorhergesehenes	48	—	Drucksachen, Inserate, Porti . .	760	40
Anleihe	150	—	Skioptikon (Bedienung, Reparaturen)	404	45
			Rückzahlung der Anleihe	1 259	25
			Bestand	6	04
	14 464	75		14 464	75

Allgemeine Vorträge.

Mit Rücksicht auf die ungünstige finanzielle Lage fanden im Berichtsjahre nur zwei allgemeine Vorträge statt:

1. Universitätsprofessor Dr. Friedrich Delitzsch-Berlin: „Aus Ninewe und Babylon". (Mit Lichtbildern.) 28. November 1908. (Besucht von 387 Mitgliedern, 274 Angehörigen, 5 Nichtmitgliedern, zusammen 666 Personen.)
2. Universitätsprofessor Geheimer Regierungsrat Dr. Johannes Reinke-Kiel: „Der Ursprung des Lebens". (Besucht von 350 Mitgliedern, 266 Angehörigen, 10 Nichtmitgliedern, zusammen 626 Personen.)

Kurse.

Auch die Kurse sind auf zwei beschränkt worden:

1. Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Bernhard Hoffmann-Bromberg: „Einführung in die Himmelskunde". Sechsstündig. (200 Hörer, darunter 52 Schüler.)
2. Kgl. Musikdirektor Arnold Schattschneider-Bromberg: „Einführung in die Kammermusik". Analyse und Aufführung von Kammermusikwerken, unter Mitwirkung der Lehrer des Bromberger Konservatoriums für Musik. (307 Hörer, darunter 63 Schülerinnen.)

Die beiden Vorträge fanden in der Aula der Städtischen Realschule statt und waren allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zugänglich; für die Familienangehörigen (höchstens zwei) war der Eintrittspreis auf 0,50 ℳ festgesetzt.

Der Kursus unter Nr. 1 fand im großen Hörsaal des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft, der unter Nr. 2 in der Aula der Städtischen Realschule statt. Für jeden Kursus wurden nur auf den Namen der Teilnehmer ausgestellte Reihenkarten zum Preise von 3 ℳ, und zwar auch an Nichtmitglieder der Gesellschaft, ausgegeben. Schüler erhielten auf ihre Meldung die Karte zu 1 ℳ.

Volkstümliche Vorträge.

Es fanden im Berichtsjahre auch wieder drei volkstümliche Vorträge statt, die Sonntags nachmittags um 4 Uhr im großen Saale des Patzerschen Etablissements abgehalten wurden und jedermann gegen ein Eintrittsgeld von 0,10 ℳ zugänglich waren. Es sprachen:

1. Herr Dr. phil. Ernst Cohn-Berlin über „Städte und Schlösser aus der Blütezeit des deutschen Bürgertums" (mit Lichtbildern) am 15. November 1908. (Veranstaltung der Abteilung für Kunst.)
2. Herr Dr. Richard Schander-Bromberg, Vorsteher der Abteilung für Pflanzenkrankheiten am Kaiser Wilhelms-Institut über „Einfluß kleinster Lebewesen in Haushalt und Gewerbe" am 6. Dezember 1908. (Veranstaltung der Abteilung für Naturwissenschaften.)
3. Herr Gewerbeinspektor Wichert-Schneidemühl über „Krupp und sein Werk" am 28. Februar 1909. (Veranstaltung der Abteilung für Technik.)

Sonderberichte der Abteilungen.

Abteilung für Geschichte.

Abteilung für Geschichte.

Im Vorstande der Abteilung sind während des Berichtsjahres zahlreiche Veränderungen vorgekommen. Zunächst legte Herr Geh. Kommerzienrat Franke, Ehrenmitglied unserer Abteilung, mit dem Beginn des Jahres sein Amt als Schatzmeister, das er seit dem Bestehen der Gesellschaft verwaltet hatte, nieder. Das Amt wurde Herrn Kaufmann Georg Werckmeister übertragen. Infolge seiner Wahl zum Vorsitzenden des Hauptvorstandes der Deutschen Gesellschaft verzichtete Herr Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck auf das Amt des ersten Vorsitzenden der Abteilung, das er seit dem Bestehen unserer Gesellschaft als Abteilung der Deutschen Gesellschaft

innegehabt hatte. Der stellvertretende Schriftführer, Herr Seminaroberlehrer a. D. Koch trat mit dem Ablauf des Jahres aus der Abteilung und damit auch aus ihrem Vorstande aus. Von den zugewählten Mitgliedern schied Herr Oberregierungsrat Dr. Albrecht infolge seiner Ernennung zum Oberverwaltungsgerichtsrat in Berlin aus dem Vorstande aus. An seiner Stelle wurde Herr Hilfsgeistlicher Schultze zugewählt. Den Vorstand bilden zurzeit die Herren: Prof. Dr. E. Schmidt, stellvertretender Vorsitzender, Prof. Dr. Baumert, Archivar, Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Rieck, Forstmeister Schulz, Schriftführer, als gewählte Mitglieder, ferner die Herren Rentner Dietz, Gymnasialoberlehrer Koch, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet, Hilfsgeistlicher Schultze, Reg.- und Baurat Schwarze, Prof. Dr. Wandelt, Kaufmann Werckmeister als zugewählte Mitglieder. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Professor Dr. E. Schmidt, war während des Sommerhalbjahres zur Fortsetzung seiner Studien in italienischen Archiven von Bromberg abwesend.

In der Hauptversammlung am 30. April 1908 wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1907/08 von dem Schriftführer vorgelesen und von ihm auch der Kassenbericht für den behinderten Kassenführer erstattet. Diesem wurde Entlastung erteilt.

Auch im Geschäftsjahr 1908/09 ging unsere Mitgliederzahl leider weiter zurück. Von den 254 Mitgliedern, die wir am Anfang hatten, schieden 27 aus; es traten nur 15 ein, so daß wir das Jahr 1909 mit 242 Mitgliedern, unter denen sich 6 Ehrenmitglieder befinden, anfangen. Von unseren Mitgliedern starben die Herren Dr. med. Rennefarth, Stabsveterinär Richter, Justizrat Sußmann, Geh. Regierungsrat Hantelmann und Major a. D. Eckart.

Zur Erledigung der Geschäfte trat der Vorstand in 10 Sitzungen zusammen. Der Vorstand sah sich im Laufe des Winters vor eine neue und sehr umfangreiche Aufgabe gestellt. Im Sommer dieses Jahres werden sich in Posen die Deutschen Anthropologen versammeln. Hierzu sollten unsere Sammlungen nach Posen geschickt werden. Bei ihrem großen Umfange wäre diese Sendung mit großen Kosten, bei der Zerbrechlichkeit vieler Stücke voraussichtlich mit manchen Verlusten verknüpft gewesen. Infolgedessen ist auf Anregung des Herrn Prof. Dr. E. Schmidt an den Anthropologentag die Einladung gerichtet worden, im Anschluß an die Posener Tagung unsere Sammlungen an Ort und Stelle zu besichtigen. Dieser Einladung wird Folge geleistet werden. Zur Vorbereitung des Besuchs sind die Herren Prof. Dr. E. Schmidt, Prof. Dr. Baumert und Hilfsgeistlicher Schultze, von denen der erste und der letzte auch dem Posener Arbeitsausschusse angehören, in einen Ausschuß mit dem Rechte der Zuwahl gewählt worden. Herr Hilfsgeistlicher Schultze ordnet die Sammlungen vollständig neu.

Folgende Vorträge wurden in den meist gut besuchten Monatsversammlungen gehalten:

1. Am 10. November 1908 Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet: „Bericht über die beabsichtigte Gründung eines zoologischen Gartens in Bromberg".
2. Am 17. Dezember 1908 Hilfsgeistlicher Schultze: „Dem Andenken Lissauers". — Kreisschulinspektor Kempff-Bartschin: „Die Kulturtätigkeit Friedrichs des Großen im Netzedistrikt (2. Teil)".
3. Am 14. Januar 1909 Bürgermeister Wolff: „Otto Roquette und seine Beziehungen zu Bromberg".
4. Am 18. Februar 1909 Prof. Dr. E. Schmidt: „Italienische Studien".
5. Am 25. März 1909 Oberlehrer Koch: „Preußen vor 100 Jahren".

Vor den Mitgliedern der ganzen Deutschen Gesellschaft:

6. Am 19. Oktober 1908 Prof. Dr. Rachfahl aus Gießen: „Maria Stuart". (Besucht von 99 Mitgl. d. Abteilung, 245 Mitgl. anderer Abteilungen und Angehörigen, 1 Nichtmitgliede der Gesellschaft.)

Die Sammlungen waren bis Ende Januar jeden Sonntag geöffnet und wurden bis dahin von 529 zahlenden Besuchern besichtigt. Von dieser Zeit an mußten die Sammlungen wegen der Neuordnung geschlossen bleiben.

Geschenkt wurden uns von Herrn Gymnasialdirektor a. D. Marg einige Bücher, die der Stadtbücherei überwiesen worden sind, von Herrn Zimmermeister Rose eine bei Brückenau, Kreis Schwetz, gefundene Urne mit Knochenresten, von Herrn Kaufmann Pohl ein alter Karabiner, vom Primaner

Schmerl ein auf dem Jagdschützer Platz gefundener polnischer Kupfersolidus, von Herrn Prof. Lehmann-Nitsche-La Plata eine Kiste mit kujawischen Altertümern, von der Wasserbauverwaltung zu Nakel das Geweih eines geringen 12-Enders, von Herrn Fabrikant Mekel eine alte Kachel mit dem Namenszug Friedrichs des Großen, von Herrn Dr. Brunk-Nakel ein Steinbeil, von Herrn Dr. Dietz drei Stahltische alter Bromberger, von Herrn Oberstadtsekretär Stein zwei Innungsbriefe aus Thorn und Krakau. Für den Anthropologentag sind uns verschiedene Gegenstände aus privaten Sammlungen zugewendet worden. Wir sprechen den Gebern auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aus.

Mit neuen Vereinen haben wir Schriftenaustausch nicht angeknüpft. Wir sind Mitglied der neu gegründeten Gesellschaft für Vorgeschichte geworden und haben dem römisch-germanischen Museum zu Mainz bis auf weiteres einen Jahresbeitrag von 10 ℳ und auf 5 Jahre dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine einen solchen von 5 ℳ zur Herstellung einer systematischen Sammlung geschichtlicher Nachrichten über Naturereignisse bewilligt.

Das literarische Übereinkommen mit der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen wurde auch im Berichtsjahr aufrecht erhalten, nachdem uns vom Herrn Minister wieder die Beihilfe von 400 ℳ bewilligt worden war. Dank dem Entgegenkommen des Vorstandes der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen hatten wir auch 1908 für das Stück der Schriften wieder nur 3,50 ℳ zu zahlen.

Eingenommen wurden im Geschäftsjahr 1908/09 2230,01 ℳ, ausgegeben 1387,25 ℳ, so daß ein Überschuß von 842,76 ℳ bleibt, der uns bei den großen Aufgaben, die die Neuordnung der Sammlung erheischt, sehr willkommen sein wird.

Den Sommerausflug richteten wir am 28. Juni nach Graudenz. Er verlief bei herrlichem Wetter unter Führung der Herren der Graudenzer Altertumsgesellschaft, die uns in bereitwilligster und freundlichster Weise die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten von Graudenz und seiner Umgebung zeigten, zur vollsten Zufriedenheit der 52 Teilnehmer. Das Stiftungsfest feierten wir am 19. Oktober im Anschluß an den Vortrag des Prof. Dr. Rachfahl durch ein Festessen, an dem sich etwa 40 Herren beteiligten, in gewohnter froher Weise.

Abteilung für Naturwissenschaften.

Abteilung für Naturwissenschaften.

Der Abteilung gehörten zu Beginn des Vereinsjahres 117 Mitglieder, darunter ein hiesiges und ein auswärtiges Ehrenmitglied, an. Durch Tod verlor die Abteilung die Herren Oberstabsveterinär Richter und Gymnasiallehrer a. D. Braun. Mit letzterem ging der Abteilung ihr an Jahren sowie an Zugehörigkeit ältestes Mitglied verloren. Fast 40 Jahre hindurch hatte Herr Braun dem Verein angehört und jahrelang das Amt des 2. Vorsitzenden bekleidet. Wegen seiner Verdienste um die Bestrebungen der Abteilung war er kurz vor seinem Tode zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt worden. Im Laufe des Vereinsjahres traten 11 Mitglieder aus und 8 ein, so daß am 1. April 1909 die Abteilung aus 112 Mitgliedern und einem auswärtigen Ehrenmitgliede bestand.

In der Besetzung der Vorstandsämter traten einige Veränderungen ein. Zunächst wurde in die Stelle des 2. Vorsitzenden der Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut für Landwirtschaft Dr. Mießner gewählt; ihm wurde dann bald darauf das Amt des 1. Vorsitzenden übertragen, als Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Hoffmann, der es bis dahin bekleidet hatte, einer Berufung zum Direktor des Königl. Gymnasiums in Rawitsch folgte. Der Fortgang Prof. Hoffmanns bedeutete einen allgemein empfundenen, schweren Verlust für die Abteilung. Das lebhafte Interesse, mit dem er die Abteilung vertrat, sein anregendes Wesen, die eigene wissenschaftliche Betätigung, die gründliche Vertrautheit besonders auf dem Gebiete der Physik und Astronomie kamen der Abteilung ungemein zustatten. Sie hatten zur Folge, daß reiche Abwechselung in die Versammlungen kam und daß die Sitzungsabende einen ausgiebigen Vortrags- und Diskussionsstoff boten, aus dem jeder Anregung, Belehrung und wissenschaftliche Unterhaltung schöpfen konnte. Die Beteiligung an den Sitzungen war daher in steter Steigerung. In dankbarer Anerkennung seiner Leistungen wie seiner

Verdienste beschloß die Abteilung in ihrer Hauptversammlung, die Ernennung Prof. Dr. Hoffmanns zum Ehrenmitgliede herbeizuführen.

Der von der Hauptgesellschaft gewährte Zuschuß für das Geschäftsjahr 1908/09 betrug 409,50 *M.*

Am 4. Mai 1909 fand die Hauptversammlung statt; in ihr wurden als Vorstandsmitglieder gewählt die Herren Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut für Landwirtschaft Dr. Mießner (Vorsitzender), Gymnasialoberlehrer Dr. Lüdtke (stellvertretender Vorsitzender), Fabrikbesitzer Woythaler (Schriftführer), stellvertr. Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut für Landwirtschaft Dr. Vogel (stellvertr. Schriftführer), Direktor der Taubstummenanstalt Nordmann (Schatzmeister), Regierungs- und Geh. Medizinalrat Dr. Jaster, Direktor des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft Prof. Dr. Gerlach, Regierungs- und Baurat Krüger (Beisitzer).

Die Sitzungen fanden gewöhnlich dreiwöchentlich statt und waren stets gut besucht. Wie im Vorjahre veranstaltete die Abteilung auch in diesem Jahre eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem ärztlichen Verein Bromberg. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Am 10. Juli 1908 Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Schander: „Konservierung von Gemüsen und Früchten".
2. Am 16. Oktober 1908 stellvertr. Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Vogel: „Die Ausnutzung des Luftstickstoffes".
3. Am 6. November 1908 Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Hoffmann: „Die scheinbare Bewegung der Sonne im Tierkreis".
4. Am 20. November 1908 Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Hoffmann: „Der Mond und seine Bewegung am Himmelsgewölbe".
5. Am 11. Dezember 1908 Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet: „Die Bestände der Bromberger Stadtbibliothek auf dem Gebiete der Naturwissenschaften".
6. Am 8. Januar 1909 Dr. med. Ruppin: „Moderne Heilgymnastik".
7. Am 21. Januar 1909 Oberlehrer Dr. Lüdtke: „Die Erdbeben des Jahres 1908".
8. Am 12. Februar 1909 Direktor Nordmann: „Darwins Leben und Charakter".
9. Am 12. Februar 1909 Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Mießner: „Die Darwinsche Lehre und ihre heutige wissenschaftliche Bedeutung".
10. Am 30. April 1909 gemeinschaftlich mit dem ärztlichen Verein Bromberg: Abteilungsvorsteher am Kaiser Wilhelms-Institut Dr. Mießner und Chefarzt der Lungenheilstätte Mühlthal Dr. Scherer: „Die Tuberkulose der Menschen und der Tiere".

Im Sommer wurden zwei Ausflüge unternommen: Am 27. Juni eine Dampferfahrt nach der Hafenschleuse und von hier aus eine Wanderung über die Weichselbrücke nach Ostrometzko und am 23. August ein Herrenausflug nach dem Schwarzwasserthal und dem Teufelsstein bei Laskowitz.

Abteilung für Technik.

Abteilung für Technik.

Am Beginn des Berichtsjahres zählte die Abteilung 189 Mitglieder. Sie verlor durch Tod 3, ausgetreten sind 10 und fortgezogen ebenfalls 10 Herren, u. a. auch Gymnasialdirektor Prof. Dr. Hoffmann, der dem Verein stets ein reges Interesse entgegengebracht hatte; im Laufe des Berichtsjahres wurden 13 neue Mitglieder aufgenommen, so daß der Abteilung zum Schluß 179 Personen angehörten.

Den Vorstand bildeten folgende Herren: Gewerberat Böhm (1. Vorsitzender), Direktor der Schleppschifffahrtsgesellschaft Müller (1. stellvertr. Vorsitzender), Regierungs- und Baurat Sckerl (2. stellvertr. Vorsitzender), Gymnasialoberlehrer Prof. Kirstein (1. Schriftführer), Ingenieur von Meibom (2. Schriftführer), Ingenieur Becker (Kassenwart), Architekt Köppen (Beisitzer).

Zum Vorträgeausschuß gehörten: Ingenieur von Meibom, Oberingenieur Buchheim, Ingenieur Reischauer, Architekt Weidner, Oberlehrer Westphal, und als Rechnungsprüfer wirkten Direktor der Schleppschifffahrtsgesellschaft Müller und Kaufmann Moses. Den Jahresbericht hatten zu erstatten Architekt Köppen, Gymnasialoberlehrer Prof. Kirstein und Ingenieur Becker.

An den von der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft gebotenen allgemeinen Veranstaltungen beteiligte sich die Abteilung mit einem

1. Lichtbildervortrage über „Die Stickstofffrage in Deutschland", den anstelle des behinderten Dr. Caro Herr Dr. Riecke-Berlin am 26. Oktober 1908 hielt.

Außerdem wurden von der Abteilung folgende Vorträge geboten:

2. 21. Oktober 1908 Fabrikant Peter: „Reiseerlebnisse" unter gleichzeitiger Vorlage einer Sammlung interessanter Bilder.
3. 11. November 1908 Direktor Scholz-Berlin: „Über die Entwickelung der Gasbeleuchtung" mit Vorführung von Experimenten.
4. 11. Januar 1909 Gewerberat Böhm: „Reiseerinnerungen aus schlesischen Gebirgen und Ungarn" mit einer kleinen Ausstellung von Bildern und kunstgewerblichen Erzeugnissen, insbesondere Holzschnitzereien. Architekt Weidner: „Das Einküchen-Mietshaus".
5. 25. Januar 1909 Regierungs- und Baurat Seckel: „Was lehrt uns das Unglück Messinas in städtebaulicher und konstruktiver Hinsicht?"
6. 1. Februar 1909 Schriftsteller Möckel-Berlin: „Die moderne Luftschifffahrt von ihren Anfängen bis Zeppelin" mit Lichtbildern.
7. 22. Februar 1909 Architekt Weidner: „Der Monumentalbrunnen zu Bromberg als Kunstwerk" mit Lichtbildern.
8. 28. Februar 1909 auf Veranlassung des Hauptvorstandes volkstümlicher Vortrag des Gewerbeinspektors Wichert in Schneidemühl, unter Vorführung von Lichtbildern, „Krupp und sein Werk".
9. 31. März 1909 Regierungs- und Baurat Seckel: „Die Überlandzentralen im Deutschen Osten".

Während des Jahres wurden außer einer Mitgliederversammlung 13 Vereinssitzungen abgehalten. In diesen wurden außer den oben genannten Vorträgen noch kleinere Vorträge und Referate geboten.

1. 7. Dezember 1909 Direktor Püchler: „Das Elektrizitätswerk in Bromberg", verbunden mit einer Besichtigung.
2. 4. Januar 1909 Regierungs- und Baurat Seckel: „Über Wasserbautechnisches und dergleichen".
3. 15. Februar 1909 Gewerberat Böhm: „Neue Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete von Gewerbe und Industrie" und „Die Bromberger Heizer- und Maschinistenschule". Fabrikant E. Schmidt: „Die verschiedenen Arten von Schmierölen und ihre Verwendung".
4. 22. März 1909 Prof. Dr. Hoffmann: „Optische Erscheinungen bei Beobachtungen des Mondes usw.".

Eingeladen war die Abteilung zur Teilnahme an einem am 9. März 1909 gehaltenen Experimentalvortrage des Direktors des Kaiser Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft, in welchem „Die Gewinnung des Stickstoffes aus der atmosphärischen Luft" behandelt wurde.

Am 16. April 1908 fand ein gemeinschaftlicher Besuch der Ausstellung von Schülerarbeiten der staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule unter Führung des Herrn Oberlehrers Westphal statt.

Es wurden zwei Ausflüge mit Damen veranstaltet: am 1. Juni 1908 Besichtigung einer von Herrn Fabrikbesitzer Böttcher hergestellten eisernen Braheüberbrückung und Besuch des Grabinawäldchens in Crone a. Br., am 22. August Dampferfahrt auf Brahe und Weichsel.

Das übliche Winterfest wurde am 27. Februar 1909 in Form eines Kostümfestes abgehalten, und die rege Teilnahme bezeugte auch dieses Mal wieder, welcher Beliebtheit sich derartige Veranstaltungen der Abteilung zu erfreuen haben. Eine Nachfeier vereinigte 8 Tage später nochmals eine größere Zahl der Festteilnehmer.

Die wichtigeren der in den letzten zwei Jahren gehaltenen Vorträge und kurze Mitteilungen über Sitzungen und sonstige Veranstaltungen während dieser Zeit wurden in der bisher üblichen Weise gedruckt und den Mitgliedern sowie anderen Interessenten als 5. Druckheft der „Vorträge und Verhandlungen" zur Verfügung gestellt.

Der Kostenvoranschlag für 1908/09 schloß in Einnahme und Ausgabe mit 1265 M. Eingenommen wurden 1352,50 M und ausgegeben 1258,25 M, sodaß also ein Überschuß von 94,25 M

erzielt worden ist. Die im Laufe des Jahres angeschafften Diapositive, für die 64 M ausgegeben wurden, sind von der Deutschen Gesellschaft bislang nicht übernommen worden. Die Abteilung verfügte am Beginn des Berichtsjahres über einen Kassenbestand von 1068,16 M, hierzu der Überschuß von 94,25 M ergibt den Betrag von 1162,41 M; davon sind 1117,06 M bei der städtischen Sparkasse zinsbar angelegt. Außer dem vorbenannten Barvermögen besitzt die Abteilung Drucksachen im Werte von ca. 700 M.

Abteilung für Kunst.

Abteilung für Kunst.

Bei Beginn des Berichtsjahres bildeten den Vorstand die Herren Justizrat Wolfsen (1. Vorsitzender), Bürgermeister Wolff (2. Vorsitzender), Oberlehrer Kröning (1.Schriftführer), Apothekenbesitzer Dr. Kupffender (2. Schriftführer), Rentier Jaekel (Kassenführer), Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet. Oberlehrer Kröning legte sein Amt nieder, und Oberregierungsrat Dr. Albrecht schied aus infolge seiner Versetzung als Oberverwaltungsgerichtsrat nach Berlin. Es wurden dafür in den Vorstand gewählt Kaufmann Georg Werckmeister, Kaufmann Ernst Leistikow und die Bibliothekarin Frl. Leistikow. Für Rentier Jaekel übernahm Dr. Kupffender das Amt des Kassenführers, und Frl. Leistikow wurde mit dem Schriftführeramte betraut.

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Berichtsjahres 192, am Schlusse 186. An Zuschuß erhielt die Abteilung 672 M.

Die Reihe der Veranstaltungen eröffnete am 16. November Herr Dr. phil. Ernst Cohn aus Berlin mit einem Vortrage über „Wesen und Werden der hellenischen Kunst". Am 22. November folgte eine Gedächtnisfeier für den im Juli verstorbenen Maler Prof. Walter Leistikow, die sich zu einem des Künstlers und seiner Vaterstadt würdigen und erhebenden Akte gestaltete. In einer Reihe von Lichtbildern, von keiner Erklärung unterbrochen, zogen Werke aus den verschiedenen Schaffensperioden des Künstlers an dem Beschauer vorüber. Dann ergriff Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet das Wort, um ein warmempfundenes Lebensbild des Verstorbenen als Menschen und Künstlers zu zeichnen. Eingeleitet und beschlossen wurde die Feier durch je einen Chor aus dem deutschen Requiem von Joh. Brahms mit Orchesterbegleitung unter Leitung des Königl. Musikdirektors Schattschneider. Am 16. Januar sprach Dr. Max Rothes, Dozent an der Posener Akademie, über „Tizian" und hielt vom 17. Januar bis zum 21. Februar einen nur für die Mitglieder der Abteilung bestimmten, sechsstündigen Vortragskursus über das Thema „Ludwig Richter, Schwind und Menzel als Illustratoren".

Die Veranstaltung einer Ausstellung mußte mit Rücksicht auf die ungünstige finanzielle Lage der Abteilung zu dem Bedauern des Vorstandes unterbleiben.

Abteilung für Musik.

Singakademie.

Singakademie.

Den Vorstand bildeten zu Beginn des Geschäftsjahres: Justizrat Köppen (Vorsitzender), Kgl. Musikdirektor Schattschneider (Dirigent), Rechtsanwalt Dr. Schlemm (Schatzmeister), Ökonomierat Rieder (Schriftführer), Rentier Schmekel (Notenwart), Oberstabsarzt Dr. Neumann, Eisenbahnsekretär Wisbar, Frau Amtsgerichtsrat Maeder, Frau Geh. Regierungs- und Baurat Busmann. Letztere Dame schied im Juli bei ihrem Weggang aus Bromberg aus dem Vorstande aus, dem sie drei Jahre als eifriges Mitglied angehört hatte. Im Laufe des Geschäftsjahres traten dagegen in den Vorstand ein: Frau Regierungspräsident von Günther, um damit ihr reges Interesse für die Bestrebungen der Singakademie zu bekunden, und der Rittergutsbesitzer Welde.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 298 (darunter 145 aktive).

Die Übungsabende, deren Zahl sich auf 32 belief, wurden, wie im Vorjahre, Donnerstags im Saale des Konservatoriums abgehalten. Die Beteiligung an ihnen war sehr rege. Von der

Deutschen Gesellschaft wurden der Singakademie 1350 ℳ Zuschuß gezahlt, davon 300 ℳ als besondere Zuwendung aus Anlaß der im verflossenen Geschäftsjahr stattgehabten Feier ihres zehnjährigen Stiftungsfestes.

Es fanden folgende öffentliche Veranstaltungen statt:

1. Zur Feier des vorerwähnten Stiftungsfestes am 24. Oktober 1908: „Frohlocket alle Völker", Motette für Chor und Orgel von A. Schattschneider.

   Darauf Solistenkonzert (Lieder und Klaviervorträge) von Carola Hubert-Cöln, Eugen Brieger-Berlin, Hugo Heydenbluth-Berlin und Otto Rebbert-Bromberg. Eingeleitet wurde die Feier durch einen von Herrn Dr. Loewenthal verfaßten und gesprochenen Prolog.

   Am 25. Oktober 1908: „Das Paradies und die Peri" für Soli, Chor und Orchester von Rob. Schumann; Solisten Carola Hubert-Cöln (Sopran), Hanna Till-Bromberg (Alt), Hugo Heydenbluth-Berlin (Tenor) und Eugen Brieger-Berlin (Baß).

   Abends versammelte sich eine große Anzahl von Mitgliedern der Singakademie und deren Angehörigen zu einer geselligen Feier im Saale des Zivilkasinos, an welcher auch Vertreter des Hauptvorstandes der Deutschen Gesellschaft und der übrigen Abteilungen teilnahmen. Hierbei verkündete Herr Conrad Franke, daß er auf die Zurückzahlung des der Singakademie in Höhe von 700 ℳ gewährten Darlehns verzichte. Dem hochherzigen Geber ist hierfür der Dank der Singakademie und aller derer, welche an ihren Bestrebungen Anteil nehmen, sicher.

2. Am 19. Januar 1909 ein Liederabend der Frau Hövelmann-Tornauer, Hofopernsängerin in Stuttgart; am Klavier Kgl. Musikdirektor A. Schattschneider.

3. Am 19. Februar 1909 Osterkantate für Sopransolo, Chor und Orchester, op. 81, das neueste Werk von Max Bruch, welches hier seine dritte Aufführung erfuhr.

   „Dich teure Halle", Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser", von Richard Wagner, Sopransolo mit Orchester. Arie der Rezia aus „Oberon" von Karl Maria von Weber, Sopransolo mit Orchester. „Die erste Walpurgisnacht" für Soli, Chor und Orchester, op. 60, von Felix Mendelssohn-Bartholdy, zur Feter des 100. Geburtstages des Meisters. Solisten: Frl. Charrier-Berlin (Sopran), Frl. Margarete Kaufmann-Bromberg (Alt), Herr Schwendy-Berlin (Bariton), Herr Rechtsanwalt Dr. Hecht-Bromberg (Tenor).

Sämtliche Veranstaltungen fanden im Schützenhause statt. Als Orchester wirkte die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 148 mit, welche durch Mitglieder des hiesigen Konservatoriums verstärkt war.

Letzteren Herren für ihre freundliche Mitwirkung, ganz besonders aber ihrem Dirigenten für seine vortreffliche, von wahrer künstlerischer Begeisterung getragene Leitung spricht die Singakademie an dieser Stelle ihren wärmsten Dank aus.

Am 22. November 1908 beteiligte sich die Singakademie an der in der Aula der Realschule stattgehabten Leistikowfeier, indem sie dabei zwei Chöre aus dem Deutschen Requiem von Brahms zum Vortrag brachte.

Liedertafel.

Liedertafel.

Den Vorstand bildeten im Berichtsjahre die Herren Schulrat Maigatter (1. Vorsitzender), Lehrer Wache (2. Vorsitzender), Kaufmann Creutz (Schriftführer), Rentier Dressel (Schatzmeister), ordentl. Blindenlehrer Niepel (Dirigent), Eisenbahnsekretär Wilske (Notenwart). Herr Eisenbahn-Rechnungsrevisor Weber, welcher in der Mitgliederversammlung fehlte und als Beisitzer und Leiter der Veranstaltungen wieder gewählt wurde, lehnte eine Wiederwahl ab. An seiner Stelle wurde Herr Stadt-Hauptkassenrendant Schild für die Dauer des Vereinsjahres kooptiert.

Die Abteilung zählte am 1. April 1908 160 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder. Durch Versetzung oder Tod ausgeschieden sind 17, aufgenommen 10 Mitglieder, so daß die Abteilung am 1. April 1909 153 Mitglieder zählte, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Am 2. November v. J. fand im Schützenhaus ein Volksliederabend und Vortrag des Universitätsprofessors Geh. Regierungsrates Dr. Max Friedländer-Berlin über das „Volkslied" statt. Es

kamen nur Lieder aus dem neuen Volksliederbuch, herausgegeben auf Befehl S. M. des Deutschen Kaisers, zum Vortrag. Im Vordergrund des Interesses stand der Vortrag des Herrn Dr. Friedländer, der von früheren Vorträgen her den Brombergern kein Unbekannter mehr war. Das Konzert nahm denn auch unter großer Beteiligung einen von künstlerischem Erfolg gekrönten Verlauf.

Die übrigen satzungsmäßigen Veranstaltungen im Rahmen der Abteilung waren wie immer stark besucht und boten den Mitgliedern und Gästen in abwechslungsreicher Folge ein anregendes Programm.

Im Oktober v. J. verstarb in Cassel, wohin er vor ca. 18 Jahren versetzt wurde, unser Ehrenmitglied Herr Königl. Steuerinspektor Frederking. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der Jahrzehnte sein geniales Wirken selbstlos in den Dienst der Liedertafel gestellt hatte. In der Geschichte des Vereins wird sein Name als einer der Vornehmsten verzeichnet stehen.

Abteilung für Literatur.

Abteilung für Literatur.

Die Zahl der Mitglieder der Abteilung betrug am Beginne des Berichtsjahres 324, am Schlusse 358. Den Vorstand bildeten am Beginn des Berichtsjahres folgende Personen: Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (1. Vorsitzender), Chefredakteur Ginschel (2. Vorsitzender), Stadtrat Plasse (1. Schriftführer), Dr. Loewenthal (2. Schriftführer), Rechtsanwalt Aronsohn (1. Schatzmeister), Staatsanwalt Dr. Döring (2. Schatzmeister), Frau Landgerichtsrat Hübner, Generalleutnant z. D. Exzellenz Wegner und Sanitätsrat Dr. Augstein (Beisitzer). Herr Generalleutnant Wegner verlegte im Herbst seinen Wohnsitz von Bromberg nach Berlin und schied daher aus der Abteilung und ihrem Vorstande aus. Die Grundzüge seines Wesens, Freimut und Liebenswürdigkeit, erwarben ihm in allen Kreisen unserer Stadt, mit denen er in Berührung kam, viele Freunde und machten auch seine Mitarbeit im Vorstande unserer Abteilung zu einer außerordentlich erfreulichen. Der Vorstand der Abteilung für Literatur, der Exzellenz Wegner von Anfang an das größte Interesse entgegengebracht hatte, fühlt sich ihm zu bleibendem Dank verpflichtet.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in 7 Vorstandssitzungen. Im Hauptvorstand der Deutschen Gesellschaft wurde die Abteilung durch die Herren Dr. Minde-Pouet, Chefredakteur Ginschel und Sanitätsrat Dr. Augstein vertreten. Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft einen Zuschuß von 1134,00 ℳ.

Den Reigen der Veranstaltungen eröffnete am 28. Oktober ein Autorenabend, der uns die persönliche Bekanntschaft mit dem gemüt- und humorvollen Erzähler Otto Ernst brachte. Der Dichter erwies sich als ein vorzüglicher Interpret seiner Werke; er las außer einigen lyrischen Gedichten und Balladen ein Kapitel aus seinem Entwicklungsroman „Semper der Jüngling“, die köstliche Plauderei „Appelschnut im Seebade“ und das nachdenkliche „Wintersonnenmärchen“ und errang durch die behagliche und persönliche Art seines Vortrages bei den zahlreichen Zuhörern einen unbestrittenen Erfolg.

Eine Darbietung eigener Art brachte die zweite Veranstaltung. Der Münchner Sänger Robert Kothe sang ältere deutsche Volkslieder und Balladen zur Laute. Seine große Vortragskunst und sein vollendetes Lautenspiel brachten alle Lieder — die ernsten wie die heiteren — zu voller Wirkung, so daß der Zweck des Abends, die Bekanntschaft mit diesen Liedern in ihrer lebendigen Wirkung vom Singenden auf den Hörenden zu vermitteln, in vollem Umfange erreicht wurde.

Zweimal durften wir auswärtige Literarhistoriker als Vortragende bei uns begrüßen. Am 25. Januar sprach Dr. Josef Ettlinger, der feinsinnige Herausgeber des „Literarischen Echos“, über Benjamin Constant, den Verfasser des „Adolphe“ und der ersten französischen Wallenstein-Übersetzung. In außerordentlich sympathisch berührender, geistvoller Weise schilderte er das Leben und die literarische und politische Wirksamkeit Constants und führte uns seine Beziehungen zu seinen berühmten Zeitgenossen und zu Deutschland fesselnd und anschaulich vor Augen.

Mit hinreißender Beredsamkeit sprach am 8. März der Berliner Germanist Professor Dr. Gustav Roethe über Goethes „Wilhelm Meister“. Er gab eine eingehende

Analyse des gewaltigen Romans und eine tiefgründige Charakteristik der Hauptgestalt, des sich immer bildenden und niemals gebildeten Träumers Wilhelm Meister, den er zugleich dem sich auslebenden Tatmenschen Faust gegenüberstellte. Der packende und inhaltreiche Vortrag gehört zweifellos zu den bedeutendsten Vorträgen, die die Abteilung seit ihrem Bestehen ihren Mitgliedern geboten hat.

Für die Sonderaufführung im Stadttheater war Grabbes „Don Juan und Faust“ gewählt worden. Wurde die Darstellung dem Werke auch nicht in vollem Umfange gerecht, so wurde immerhin der Hauptzweck dieser Aufführung erreicht: sie gab uns die Möglichkeit, die Eigenheiten, die Vorzüge und die Schwächen des Dramatikers Grabbe aus eigener Anschauung kennen zu lernen und die Wirkung des selten aufgeführten Dramas von der Bühne herab zu prüfen.

Zwei Dichtern unserer Tage wurden besondere Ehren-Abende gewidmet. Den 80. Geburtstag Leo Tolstois feierten wir nachträglich in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Stadttheater, das Tolstois Lustspiel „Die Früchte der Aufklärung“ in der Übersetzung von F. Nikolajew aufführte. Da dieses in der Heimat des Dichters vielgespielte Stück in Deutschland nur auf wenigen Bühnen gegeben worden ist — Berlin (Residenz-Theater und Neues Theater), Stuttgart (Hoftheater), Elberfeld (Stadttheater) —, so darf man in dieser Aufführung ein unsern Sonderaufführungen gleichartiges literarisches Experiment sehen. Der Aufführung ging ein sachkundiger Vortrag unseres Mitgliedes Dr. Loewenthal über „Tolstoi als Dramatiker“ voraus. Der Redner gab einleitend eine allgemeine Charakteristik des Wesens und Wirkens Tolstois und zeigte dann den Zusammenhang seiner beiden dramatischen Werke, der „Macht der Finsternis“ und der „Früchte der Aufklärung“, mit dem Gesamtschaffen und der Weltanschauung Tolstois, indem er zugleich an der Hand der Shakespeare-Studie Tolstois dessen theoretische Ansichten über das Drama prüfte und an ihnen des Dichters eigene dramaturgische Leistungen zu messen versuchte.

Ernst von Wildenbruchs unerwarteter Heimgang veranlaßte uns zu einer Wildenbruch-Gedenkfeier, die vor einer den Saal bis auf den letzten Platz füllenden Zuhörerschaft vor sich ging. Nachdem die Feier durch Franz Schuberts „Litanei“, gesungen von Frau Dr. Graeupner, würdig eingeleitet worden war, hielt Herr Dr. Minde-Pouet eine eindrucksvolle Gedenkrede, in der er Wildenbruch als Menschen und Dichter charakterisierte und mit markigen Strichen die Grundzüge seines Wesens und seines Schaffens zeichnete. Er wies nachdrücklich darauf hin, daß es das Ethos in Wildenbruchs Wesen sei, das auch den in seinen Bann zöge, der aus ästhetischen Gründen ihm nicht immer zu folgen vermöge, daß Wildenbruch stets so dachte wie er schrieb, daß bis an sein Lebensende die überschäumende Begeisterung des Jünglings, vor allem die Begeisterung für das nationale Ideal, ihm die Feder geführt habe. Auf die Gedenkrede folgten Rezitationen Wildenbruchscher Dichtungen (Frau Biedermann und Herr Platen vom Bromberger Stadttheater) und Gesänge (Frau Dr. Graeupner, Herr Bürgermeister Wolff, Herr Dr. Loewenthal). Sehr interessante Nachträge zu dieser Feier brachte am nächsten Vereinsabend Herr Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Rieck durch Mitteilung persönlicher Erinnerungen an den verstorbenen Dichter und Vorlesung ungedruckter Briefe und Gedichte.

Einen würdigen Ausklang fanden die Veranstaltungen des Winters durch einen Vortrag unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Oberlehrers Hans Richert, Dirigenten der Kgl. Realschule i. E. in Pleschen, der am Abende der Mitgliederversammlung über den „Persönlichkeitsbegriff bei Goethe“ sprach. Sein Vortrag brachte eine gedankenreiche, tiefgründige Ausführung über Goethes Persönlichkeitsbegriff unter kenntnisreicher Heranziehung seiner vielen in den Werken verstreuten Äußerungen und ließ uns von neuem das Scheiden des Vortragenden aus unserer Stadt schmerzlich empfinden.

Die im vorigen Winter nur bis zum Schlusse des 2. Aktes gediehene Interpretation von „Fausts“ II. Teil wurde fortgesetzt. Die Übungen fanden in der zweiten Hälfte des Winters jeden zweiten Sonntag nachmittags, zuweilen auch an zwei aufeinander folgenden

Sonntagen, im kleinen Kreise statt und brachten den Mitarbeitenden wieder eine Fülle von Belehrungen und Anregungen.

Die Veranstaltungen des Winters 1908/09 waren demnach, chronologisch verzeichnet, folgende:

1. Am 28. Oktober 1908 in der Aula der städtischen Realschule: Autorenabend Otto Ernst. (180 Mitglieder der Abteilung, 257 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige, 13 Nichtmitglieder der D. G.)
2. Am 2. Dezember 1908 in der Aula der städtischen Realschule: Robert Kothe-München. Alte deutsche Volkslieder und Balladen, zur Laute gesungen. Vereinsabend. (ca. 160 Hörer.)
3. Am 17. Dezember 1908 im Stadttheater: Tolstoi-Feier (gemeinsame Veranstaltung mit dem Stadttheater). I. Vortrag des Herrn Dr. Loewenthal: „Tolstoi als Dramatiker". II. „Die Früchte der Aufklärung", Lustspiel in 4 Aufzügen von Graf Leo Tolstoi, deutsch von F. Nikolajew, gespielt von Mitgliedern des Stadttheaters. (ca. 700 Hörer.)
4. Am 25. Januar 1909 in der Aula der städtischen Realschule: Vortrag des Herrn Dr. Josef Ettlinger-Berlin über „Benjamin Constant". Vereinsabend. (ca. 400 Hörer.)
5. Am 8. Februar 1909 im Stadttheater: Sonderaufführung von Grabbes „Don Juan und Faust". (ca. 600 Hörer.)
6. Am 8. März 1909 in der Aula der städtischen Realschule: Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Gustav Roethe-Berlin über Goethes „Wilhelm Meister". (197 Mitglieder der Abteilung, 255 Mitglieder anderer Abteilungen und Angehörige.)
7. Am 25. März 1909 in der Aula der städtischen Realschule: Wildenbruch-Gedenkfeier. Gedenkrede des Herrn Dr. Minde-Pouet, Rezitationen (Frau Biedermann, Herr Platen), Gesänge (Frau Dr. Graeupner, Herr Dr. Loewenthal, Herr Bürgermeister Wolff). Vereinsabend. (ca. 650 Hörer).
8. Am 5. April 1909 in der Aula der städtischen Realschule: I. Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Rieck: Persönliche Erinnerungen an Ernst v. Wildenbruch. Vorlesung ungedruckter Briefe und Dichtungen Wildenbruchs. II. Vortrag des Oberlehrers Hans Richert-Pleschen über den „Persönlichkeitsbegriff bei Goethe". Vereinsabend. (ca. 250 Hörer.)

Die Mitgliederversammlung fand am 5. April 1909 in der Aula der städtischen Realschule statt. Jahres- und Kassenbericht wurden verlesen und genehmigt. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Abteilung für Rechts- und Staatswissenschaften.

Abteilung für Rechts- u. Staatswissenschaften.

Die Zahl unserer Mitglieder betrug am Beginne des Berichtsjahres 87, am Schlusse 84. Dieser abermalige, wenn auch nur geringe Rückgang unserer Mitgliederzahl trotz des Beitritts einer Reihe neuer Mitglieder ist durch die große Zahl von Versetzungen unserer Mitglieder im Berichtsjahr zu erklären.

Aus unserem Vorstande schied infolge seiner Versetzung nach Berlin Herr Regierungsrat v. Geldern aus, dem für sein lebhaftes Interesse an unseren Bestrebungen unser Dank ausgesprochen sei. Im übrigen erlitt der Vorstand keine Veränderung. Es bildeten ihn die Herren Landgerichtsdirektor Albinus (1. Vorsitzender und Vertreter der Abteilung im Hauptvorstande), Rechtsanwalt und Notar Justizrat Köppen (stellvertretender Vorsitzender), Staatsanwalt Dr. Döring (Schriftführer), Syndikus der Handelskammer Dr. Kandt (stellvertretender Schriftführer), Kaufmann Willy Wirthschaft (Schatzmeister), Eisenbahndirektor Dr. Mertens (stellvertretender Schatzmeister), Geh. Regierungsrat Ehrhardt und Kaufmann und Handelsrichter Werckmeister.

Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft einen Zuschuß von 304,50 M.

Folgende Vorträge wurden im Berichtsjahre gehalten:

I. Vor den Mitgliedern der ganzen Deutschen Gesellschaft

1. Am 14. Dezember 1908 Wirklicher Admiralitätsrat Professor Dr. Ernst v. Halle aus Berlin: „Die künstlerischen Aufgaben unserer Zeit und die moderne Volkswirtschaft".

2. Am 31. Januar 1909 Pastor Dr. Seyfarth aus Hamburg-Fuhlsbüttel, Anstaltsgeistlicher am Hamburger Zentralgefängnis und Förderer der Fürsorge entlassener Strafgefangener durch Unterbringung Entlassener im Ausland: „Aus der Welt der Gefangenen und der Not der Entlassenen, Betrachtungen zur Reform des Strafvollzuges".

II. Vor den Mitgliedern unserer Abteilung

3. Am 1. März 1909 Syndikus der Handelskammer Dr. Kandt: „Über die Durchführung einer Witwen- und Waisenversicherung durch das Reich".

Außerdem hielt Landrichter Hohensee von hier am 5., 12., 19., 26. März und 2. April 1909 einen auch Nichtmitgliedern der Deutschen Gesellschaft zugänglichen Kursus über „Wechsel- und Scheckrecht", welcher von 167 Personen, Beamten, Rechtsanwälten, Angehörigen des Handelsstandes, darunter auch einer größeren Zahl von Damen, besucht wurde.

Am 21. Juni 1908 (Sonntag) unternahm unsere Abteilung einen Ausflug nach dem Ansiedelungsgut Janowitz im Kreise Znin, der den Teilnehmern reiche Anregung bot. Der Königlichen Eisenbahndirektion, welche durch Entsendung des Herrn Regierungsassessors Freiherrn v. Richthofen und Bereitstellung von mehreren Wagen uns in freundlichster Weise entgegenkam, Herrn Amtsrichter Frohmuth in Znin, der uns bei der Vorbereitung des Ausfluges behilflich war, und ganz besonders Herrn Regierungsassessor Freiherrn v. Richthofen, der in liebenswürdigster Weise unsere Führung durch die einzelnen Anlagen des Ansiedelungsgutes (Genossenschaftsmolkerei, Mühlen, Bäckerei, Kaufhaus und Obstbaumschule) übernahm und an Ort und Stelle einen erläuternden Vortrag über das Ansiedelungsgut hielt, sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank ausgesprochen. An die Besichtigung des Gutes schloß sich ein Festmahl in Dornbrunn, dessen hübscher Park am Nachmittage den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt bot.

Die Mitgliederversammlung fand am 12. Mai 1909 im Hotel Adler statt. Der Jahres- und Kassenbericht wurde verlesen, der Vorstand wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern für das kommende Geschäftsjahr wurden die Herren Eisenbahnrechnungsdirektor Schütz und Landgerichtssekretär Thimm wiedergewählt.

Bromberg, im Juni 1909.

Der Hauptvorstand.

Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat **Rieck**,
Vorsitzender.

Stadtbibliothekar **Dr. Minde-Pouet**,
Schriftführer.